

Niederschrift

über die 15. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Laatzten am Donnerstag, dem 11.12.2008 in der Gaststätte „Zur Leinemasch“, Ohestraße 8, 30880 Laatzten

Anwesend:

vom Orsrat:

Ortsbürgermeister Krüwel
stellv. Ortsbürgermeister Guder,
die Orsratsmitglieder
Asbeck,
Engelhardt,
Glies,
Grundmann,
Kolster,
Lerch,
Mafale,
Muschal,
Niemann,
Pfungst,
Radig,
Sandmann,
Stuckenberg

von der Verwaltung:

Stadtrat Dürr, Frau Kriete und
Frau Rozanska (Protokoll)

Zuhörer: 3

Presse: 1

Es fehlt: Orsratsmitglied Öngel

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung des Orsrates am 11.09.2008 und die 14. Sitzung des Orsrates am 22.09.2008
2. Sitzverlust des Orsratsmitgliedes Martin Busse
3. Neuwahl des 2. stellvertretenden Ortsbürgermeisters/der 2. stellvertretenden Ortsbürgermeisterin der Ortschaft Laatzten
4. Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Orsratssitzungen
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 5.1. Antrag der kath. Pfarrgemeinde St. Oliver auf Einrichtung einer integrativen Gruppe im Kindergarten St. Mathilde

- 5.2. Kinder- und Jugendhilfeplanung
- Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes
für den Zeitraum 01.08.2008 bis 31.07.2011 -
- 5.3. Abbau sämtlicher Papierkörbe in der Leinemasch
- 5.4. Abriss des Wohnhauses auf dem neuen Baubetriebshof
Karlsruher Straße 101
- 5.5. Notwendige Baumfällungen im Bereich der Stadt Laatzen für
den Zeitraum Herbst/Winter 2008/2009
- 5.6. Städtebauförderungsprogramm des Landes Niedersachsen,
Programmkomponente "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren"
- 5.7. Instandsetzung des Gehwegs an der Erich-Panitz-Straße in
Höhe Stadtbahnhaltestelle Laatzen
6. Kinder- und Jugendhilfeplanung
Krippen- und Tagespflegeausbauplanung für den Zeitraum
2008 - 2013
7. Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 5 "Talstraße"
- Aufstellungsbeschluss -
- Beschluss zur öffentlichen Auslegung -
- Satzungsbeschluss unter Vorbehalt -
8. Anfragen aus dem Ortsrat
9. Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Ortsbürgermeister Krüwel eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Orsrates der Ortschaft Laatzen und stellt fest, dass der Ortsrat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Des weiteren begrüßt er die Zuhörer sowie den Vertreter der Presse.

I. Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift über die 13 Sitzung des Orsrates am 11.09.2008 und die 14. Sitzung des Orsrates am 22.09.2008

Die Niederschrift über die 13. Sitzung des Orsrates Laatzen am 11.09.2008 liegt in Abdruck vor, und wird mit dem Hinweis von Herrn Sandmann, dass es sich erforderlichen Rückschnitten der Büsche um den Parkplatz Flemingstraße und nicht Albert-Schweitzer-Straße handelt. Des weiteren merkt Herr Guder an, dass es sich um den

Fußweg Am Brocksberg handelt und nicht am Friedhof. Das Protokoll wird so genehmigt.

Beschluss: einstimmig

Die Niederschrift über die 14. Sitzung des Ortsrates Laatzten am 22.09.2008 liegt in Abdruck vor, und wird mit dem Hinweis von Herrn Lerch, dass Herr Mafale abwesend war, genehmigt.

Beschluss: einstimmig, 1 Enthaltung

Zu Punkt 2:

Drucks.-Nr. 217/08

Sitzverlust des Ortratsmitgliedes Martin Busse

Der Ortsrat stellt die Voraussetzungen für einen Sitzverlust von Herrn Martin Busse fest.

Beschluss: einstimmig, 1 Enthaltung

Zu Punkt 3:

Drucks.-Nr. 218/08

Neuwahl des 2. stellvertretenden Ortsbürgermeisters/ der 2. stellvertretenden Ortsbürgermeisterin der Ortschaft Laatzten

Die SPD-Fraktion nimmt den Sitzverlust des Herrn Busse zur Kenntnis und spricht ihr Bedauern dazu aus, dass es leider keinen Nachrücker für Herrn Busse in der Liste der Grünen gibt.

Als Kandidat für den 2. stellvertretenden Bürgermeister wird aus den Reihen der SPD-Fraktion Herr Dieter Niemann vorgeschlagen.

Herr Radig von der CDU-Fraktion meldet sich zu Wort und äußert sich positiv zu dem Vorschlag der SPD, allerdings ist er der Meinung, dass doch eine Frau vorgeschlagen werden sollte und schlägt Frau Kolster vor. Gleichzeitig beantragt er geheime Wahl.

Ortsbürgermeister Krüwel fragt die vorgeschlagenen Kandidaten/in, ob sie eine eventuelle Wahl annehmen würden. Dies wird von beiden bejaht.

Ortsbürgermeister Krüwel unterbricht die Sitzung für 10 Minuten.

Nach der Unterbrechung wird die Wahlhandlung durchgeführt.

Das Ergebnis lautet wie folgt: Nach einer kurzen Pause, eröffnet der Ortsbürgermeister die Sitzung und lässt geheim über die Kandidaten abstimmen. Das Wahler-

gebnis lautet wie folgt:

Dieter Niemann	7 Stimmen
Erika Kolster	5 Stimmen
Enthaltungen	3 Stimmen

Somit wurde Herr Dieter Niemann zum 2. stellvertretenden Ortsbürgermeisters gewählt. Herr Niemann nimmt die Wahl an und bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen.

Zu Punkt 4:

Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen

Die Verwaltung berichtet, dass

- der Gehweg "Am Brocksberg", Nordseite, zwischen Friedhofstraße und Ziegeleistraße 2004 mit Mineralgemisch fachgerecht neu hergestellt und immer noch in einem guten Zustand ist.
Herr Guder ist nach wie vor sehr verärgert darüber, dass der Weg mit einem Mineralgemisch erneuert wurde. Die Anlieger dieser Straße beschwerten sich, dass sie das Mineralgemisch auch in ihre Wohnungen und Häuser tragen. Um dieses zu vermeiden, würden sich die Anlieger an den Kosten beteiligen, die zur Pflasterung des Gehweges anfallen würden. Ortsbürgermeister Krüwel stimmt dem bei und fügt noch hinzu das die Anwohner eher auf der Straße gehen anstatt auf dem Fußweg und bittet die Verwaltung, nochmals darüber nachzudenken, den Gehweg zu pflastern. Herr Dürr weist darauf hin, dass bei einer Pflasterung die Platten/ Steine durch die Baumwurzeln hoch gedrückt werden und dies eine Gefahr darstellt. Man bekomme später eventuell aus versicherungstechnischen Gründen keine Haftung. Trotz dieser Hinweise fordert der Ortrat die Verwaltung auf, die vorhandene Situation nochmals zu überprüfen.
- das Problem Hundekot aus vielen Stadtteilen gemeldet wird. Betroffen sind vor allem die Grünflächen und Grünanlagen, da die Hunde hier meist freilaufen. Hundekot ist Abfall im Sinne des Abfallgesetzes. Daher ist er über den Restmüll zu entsorgen. Das Liegenlassen des Hundekots stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Leider ist eine Verfolgung nur möglich, wenn die Hundehalterinnen und -halter bekannt sind, was oft nicht der Fall ist. Schilder gegen Hundekot wurden von der Stadt bisher nicht aufgestellt, da dies nicht sinnvoll erscheint und dem Ziel der Schilderreduzierung widerspricht. Um eine Eindämmung des Problems zu erreichen, wäre eine permanente Kontrolle der Grünanlagen durch die Stadt Laatzen erforderlich, was jedoch mit dem derzeitig vorhandenen Personal nicht zu leisten ist. Einige Hundehalterinnen und -halter, die ermittelt werden konnten, sind bereits angeschrieben worden und auf die Rechtslage hingewiesen worden. Ein OWi-Verfahren wurde noch nicht durchgeführt.

Herr Guder ist der Ansicht dass dies nicht ausreicht und fordert die Verwaltung auf, Bußgelder zu erteilen.

- die Region Hannover als zuständiger Straßenbaulastträger um Prüfung der Schaltzeiten der Fußgängerampel Erich-Panitz-Straße/Wülferoder Straße gebeten wurde. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor.
- die Region Hannover ebenfalls bei den Schaltzeiten der Ampeln der Kreuzungsanlage Erich-Panitz-Straße/Lange Weihe/Kastanienweg um Stellungnahme gebeten wurde. Eine Antwort steht noch aus. Es handelt sich um einen von Fußgängerinnen und Fußgänger nachrangig genutzten Bereich. Die Ampelphasen werden geprüft und ggf., wenn möglich, angepasst. Bisher sind jedoch keine diesbezüglichen Beschwerden bekannt geworden. Aus straßenverkehrsbehördlicher Sicht sind zunächst keine Maßnahmen erforderlich.
- die für 2008 vorgesehenen Maßnahmen der Geh- und Radwegsanierungsliste nur teilweise erledigt werden konnten, weil aufgrund aktuell aufgetretener oder bekannt gewordener Schäden umdisponiert wurde. So ist z. B. der Gehweg in Höhe des neuen Marktes Lange Weihe / Erich-Panitz-Straße instand gesetzt worden. Ferner ist der Wanderweg Harkenblecker Furth erneuert und die "Lunke" im Wanderweg "In den Äckern" beseitigt worden. Zurzeit wird der Wanderweg "Am Wehrkamp" auf Kosten der Stadtwerke Hannover instand gesetzt. Nicht erledigte Maßnahmen sind in das Jahr 2009 verschoben worden.

Herr Sandmann ist erstaunt, dass es keine aktuelle Liste gibt, sondern dem Ortsrat nur eine aus 2003 vorliegt. Er bittet die Verwaltung eine neue Liste zu erstellen und dem Ortsrat vorzulegen. Des weiteren bittet er darum, die Mittel bereit zustellen.

- die Container vom NaBu-Vorplatz auf der von der Stadt Laatzen gepachteten Fläche (ehem. Spielplatz) neben der Gaststätte „Zur Leinemasch“ platziert werden könnten. Ein alternativer Standort wäre ein Teil des Parkplatzes der Gaststätte. Andere geeignete Standorte sind, auch nach intensiver Recherche, in Grasdorf nicht vorhanden.

Herr Lerch fragt an, warum nicht der alte Platz wieder dafür verwendet werden könne. Laut Aussage des Ersten Stadtrates Herrn Schneider soll der Platz umgestaltet werden. Der Ortsrat möchte die vorgeschlagenen Stellen im Rahmen einer Ortsbesichtigung vor der nächsten Sitzung am 03.02.2009 begutachten und bittet um Teilnahme des Teams Ordnung.

- der Bauhof beauftragt wurde, die Bänke im kleinen Park Eichstraße zu befestigen.
- die Fahrbahnmarkierungsarbeiten beauftragt sind. Wegen Nässe und Kälte konnten die Arbeiten im November/Dezember nicht mehr ausgeführt werden. Je nach Wetterlage werden die Arbeiten baldmöglichst Anfang 2009 ausgeführt.
- die Stadtverwaltung zurzeit in Gesprächen mit der Firma Reklame Fricke ist, die ein konkretes Angebot zur Übernahme der Veranstaltungswerbung vorbereitet. Dies wird an maximal 100 Laternen im ganzen Stadtgebiet mit Hilfe von Wechselrahmen geschehen. Wenn man sich über die Konditionen einigt, wird dies ab Frühjahr 2009 greifen können. Das Angebot wird das Entfernen von wild angebrachter Werbung durch die Firma beinhalten.

Herr Dürr ergänzt dazu noch, dass zerstörte oder alte von der Firma Fricke entsorgt oder wieder neu aufgehängt werden. Der Ortsrat ist mit dieser Lösung einverstanden.

- die Toiletten und die Kapelle auf dem Friedhof Heidfeld zweimal pro Woche sowie vor jeder Trauerfeier gereinigt werden. Eine mehr als hundertfache Nutzung pro Woche macht es nicht möglich, die Toiletten dauerhaft und ständig in guten Zustand zu halten. Seit Jahren schon besteht ein „extrem schlechtes Nutzerverhalten“.
 - sich die früher vorhandene Treppenanlage an der Grand-Quevilly-Passage auf dem Privatgelände der Eigentümergemeinschaft Hohenrode 1 – 9 befand. Der Abbau der Treppenanlage ist von der Eigentümergemeinschaft veranlasst und ohne Wissen oder Mitwirkung der Stadt erfolgt. Der Verwalter der Eigentümergemeinschaft ist aufgefordert worden, seiner Gehwegreinigungspflicht nachzukommen und dafür Sorge zu tragen, dass kein Boden auf die Passage gespült wird.
 - die Reinigung des Heidfeldtunnels 2x wöchentlich erfolgt, mittwochs mit der kleinen Kehrrmaschine und einer Handreinigung, freitags als Handreinigung in Form von Papier sammeln.
 - auf der B 6 Höhe Rethen gelegentlich Geschwindigkeitskontrollen von der Region Hannover und der Polizei durchgeführt werden. Die Stadt Laatzen kann dort aus technischen Gründen keine Messungen durchführen. Aktuelle Ergebnisse liegen zurzeit nicht vor. Eine erneute Messung wird bei der Polizei beantragt.
 - die Stadt Laatzen für die Reinigung von rund 5.200 Straßenabläufen (Gullys) an städtischen Straßen und Ortsdurchfahrten zuständig ist. 2008 sind alle Straßenabläufe im Frühjahr und ein zweites Mal im Herbst gereinigt worden. Die mit der Reinigung beauftragte Firma wird von der Verwaltung eingewiesen und kontrolliert. Straßenabläufe sollen die Straße entwässern und sind an Regenwasserkanäle bzw. Mischwasserkanäle angeschlossen. In der Eichstraße sind diesbezüglich keine baulichen Änderungen vorgenommen worden. Die Geruchsbelästigung "Am Hohen Ufer", Einmündung Peterskamp kommt aus Schmutzwasserschächten. Hier sind Filter eingesetzt worden.
 - sich nach Rücksprache mit der Polizei bis zum 31.10.2008 an der Kreuzung 13 Verkehrsunfälle mit 5 verschiedenen Unfallmustern ereignet. 6 Auffahrunfälle vor der LSA, 4 Abbiegeunfälle (davon 3 Linksabbieger mit Gegenverkehr), 1 ruhender Verkehr, 1 Rückwärtsfahrer und 1 x Einbiegen und Kreuzen. Aufgrund der Unfalldhäufung wird diese Kreuzung in der nächsten Sitzung der Unfallkommission (voraussichtlich im April 2009) erneut behandelt werden.
 - am 31.10.2008 die Gehwegreinigungsarbeiten Lange Weihe 20 durchgeführt wurden.
 - nach Auskunft der aha auch in einem Radius von 1 m hinter der Einfriedung des Containerplatzes Ahornstraße gereinigt wird, soweit es die örtlichen Gegebenheiten zulassen. Eine Überprüfung ergab zurzeit keine besondere Verschmutzung.
Herr Sandmann schlägt vor den Zaun zu erhöhen.
 - nochmals zwei Presseartikel zur Taubenproblematik erschienen sind.
 - der Spielplatz Max-Born-Weg ein B-Spielplatz der Prioritätenliste ist und zurzeit keiner Erweiterung bedarf. In unmittelbarer Nähe befinden sich der Abenteuerspielplatz sowie der Spielplatz am Stichweg zum Teich. Beide Spielplätze sind sehr gut ausgestattet.
- Herr Guder korrigiert die Aussage, dass der Spielplatz nur sauber gehalten und nicht erweitert werden sollte.

- in Laatzen nur wenige Wertstoffcontainer entfernt wurden. Wenn bei der Leerung festgestellt wird, dass ein Container voll ist, wird ohne besonderen Auftrag die zusätzliche Leerung durch die aha veranlasst. Sollte sich das wiederholen, werden die Leerungszeiten grundsätzlich angepasst. Das Team Ordnung bittet um Mitteilung, wenn Missstände wegen Überfüllung bekannt werden, damit die aha von dort umgehend informiert werden kann.
 - die Region Hannover als Betreiberin der LSA Erich-Panitz-Straße/Rethener Winkel angeschrieben wurde (Drucks.-Nr. 141/08). Folgende Antwort liegt nunmehr vor, danach sind:

„die verkehrsabhängigen Signalprogramme sämtlicher Lichtsignalanlagen im Zuge der K 260 (Erich-Panitz-Straße) in der Ortsdurchfahrt Laatzen über eine sogenannte "Grüne Welle" miteinander koordiniert, wobei die Schaltung und Synchronisation mittels Funkuhrempfänger in den Steuergeräten realisiert wird. Die Koordinierung erfolgt immer in der Hauptrichtung. Im "Morgenprogramm P5" ist die Koordinierungsrichtung von Süden nach Norden in Fahrtrichtung Hannover, im "Abendprogramm P6" ist die Koordinierungsrichtung entgegengesetzt. Im "Tagesprogramm P3" erfolgt die Koordinierung in beide Richtungen.

Da die Koordinierung an der Lichtsignalanlage in der Einmündung K 260 Erich-Panitz-Straße/Rethener Winkel beginnt und auch endet, können an dieser Anlage nicht nachvollziehbare und auch längere Rotphasen in der Hauptrichtung entstehen.

Neben diesem negativen Aspekt, bietet die eingesetzte Koordinierung jedoch ungleich mehr Vorteile:

 - die Summe aller personenbezogenen Reisezeiten wird verringert,
 - der Fahrkomfort verbessert,
 - der Kraftstoffverbrauch wird gesenkt,
 - die Umwelt weniger durch Lärm und Schadstoffe beeinträchtigt,
 - durch die Reduzierung der Streuung der Geschwindigkeiten und der Anzahl der Halte aller Fahrzeuge, wird die Verkehrssicherheit nachhaltig erhöht.

Aus den vorgenannten Gründen und unter Berücksichtigung weiterer Randbedingungen wie z. B. der Bevorrechtigung des öffentlichen Personennahverkehrs soll an der eingesetzten Steuerung, die die Belange aller Verkehrsteilnehmer und -teilnehmerinnen berücksichtigt, festgehalten werden.

Herr Radig nimmt dies missbilligend zur Kenntnis und wird sich die Stellungnahme nochmals durchlesen und bittet das Thema in der nächsten Sitzung nochmals anzusprechen.
- das Leine-Center neben den Parkplätzen auch die Grünstreifen, die die Parkplätze von den öffentlichen Fußwegen abgrenzen, gepachtet hat. Damit entfällt die Pflicht zur Pflege, zum Rückschnitt und zur Sauberhaltung dieser Bereiche auf das Leine-Center. Sie werden nicht anders behandelt als vergleichbare Anlagen im privaten Eigentum. Das Leine-Center unterhält diese Streifen entsprechend seiner eigenen Regeln, die eine extensive Grünpflege und regelmäßige Säuberungen vorsehen. Solange von diesem Streifen keine Gefährdung des öffentlichen Bereichs ausgeht oder sie extrem imageschädigend für Laatzen sind, hat die Stadt keine Möglichkeit vom Leine-Center bestimmte Maßnahmen zu fordern. Da dem Leine-Center aber ebenso wie der Stadt an einem ordentlichen Erscheinungsbild in Laatzen-Mitte gelegen ist, sieht die Stadtverwaltung im Moment keinen weiteren Regelungsbedarf. Die Mitglieder des Ortsrates fordern die Verwaltung auf, sich nochmals mit

dem Leine-Center in Verbindung zu setzen, da die Bäume am Parkplatz-Flemingstraße mittlerweile mindestens 1,80 m hoch sind und auf den Fußweg ragen. Der Auftrag soll sein, die Bäume weitgehend zurückzuschneiden. Auch die CDU-Fraktion schließt sich dem an.

- auf Grund des vorliegenden Gutachtens des TÜV Nord, das dem Ortsrat in der Sitzung von 18.06.2008 vorgestellt wurde, hat die Verwaltung beschlossen, die bestehende Genehmigung für das Fahrsicherheitzentrum anzupassen, indem dem ADAC Auflagen erteilt werden. Die Auflagen sind, das ein Betriebsbuch geführt werden muss das aufzeigen soll, welche Module und welche Arten der Fahrten genutzt wurden. Des Weiteren sollen die Betriebszeiten der PKW, sowie der LKW reduziert werden und eine Differenzierung über empfindliche bzw. unempfindliche Zeiten erfolgen. Am 25.06.2008 erfolgte eine Anhörung des ADAC zu den geplanten Anpassungen, zu der der ADAC mit Schreiben vom 15.09.2008 Stellung genommen hat. Die daraufhin vom TÜV Nord angeforderte Stellungnahme liegt der Verwaltung mittlerweile vor. Es ist beabsichtigt, die Genehmigung für das Fahrsicherheitzentrum entsprechend der Ereignisse des Gutachtens anzupassen.

Mündlich wird berichtet, dass

- erst im 1. Halbjahr 2009 über den Standort der Mensa des Erich Kästner-Gymnasiums entschieden wird.

Zu Punkt 5:

Mitteilungen des Bürgermeisters

**Antrag der kath. Pfarrgemeinde St. Oliver
auf Einrichtung einer integrativen Gruppe
im Kindergarten St. Mathilde**

Drucks.-Nr. 161/08

**Kinder- und Jugendhilfeplanung
- Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes
für den Zeitraum 01.08.2008 bis 31.07.2011 -**

Drucks.-Nr. 188/08

Abbau sämtlicher Papierkörbe in der Leinemasch

Drucks.-Nr. 192/08

Herr Sandmann bittet um eine Erfolgskontrolle nach einem Jahr, ob Müll dann nicht einfach in die Landschaft geworfen wurde.

**Abriss des Wohnhauses auf dem neuen
Baubetriebshof Karlsruher Straße 101**

Drucks.-Nr. 202/08

Notwendige Baumfällungen im Bereich der

Drucks.-Nr. 179/08

Stadt Laatzen für den Zeitraum Herbst/Winter 2008/2009

Der Ortsrat bittet, für die gefälltten Bäume Ersatzpflanzungen oder Nachpflanzungen vorzunehmen.

**Städtebauförderungsprogramm des Landes
Niedersachsen, Programmkomponente
"Aktive Stadt- und Ortsteilzentren"**

Drucks.-Nr. 185/08

Instandsetzung des Gehwegs an der Erich-Panitz-Straße Drucks.-Nr. 216/08 in Höhe Stadtbahnhaltestelle Laatzen

Herr Sandmann bittet die Verwaltung, diese Maßnahme nochmals zu überdenken. Sie zerstört das Ortsbild und die Pappeln dienen auch als Lärmschutz für die Anlieger. Des weiteren ist sich der Ortsrat der Meinung, dass es ist nicht notwendig sei, den Fußweg instand zu setzen, da dieser schon seit 20 Jahren kaputt sei. Es könnten 2-3 Pflasterreihen entnommen werden. Herr Dürr erwidert darauf, dass die Verwaltung die Örtlichkeit sehr genau geprüft hat und die Notwendigkeit der geplanten Maßnahme sieht.

Herr Guder schließt sich der Auffassung der Verwaltung an.

Zu Punkt 6:

Drucks.-Nr. 199/08

Kinder- und Jugendhilfeplanung Krippen- und Tagespflegeausbauplanung für den Zeitraum 2008 - 2013

Der Ortsrat empfiehlt:

Zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten Platzangebotes und die Gewährleistung des Rechtsanspruches für alle Kinder ab vollendetem ersten Lebensjahr ab dem 01.08.2013 wird die Verwaltung beauftragt, anliegend dargestellte Ausbauplanung zur Schaffung weiterer Krippen- und Tagespflegeplätze bis 2013 umzusetzen.

Über die Bereitstellung der zur Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen benötigten Finanzmittel ist jeweils im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu entscheiden.

Aus Reihen der Zuhörer wird gefragt, ob nur städtische Kindertagesstätten berücksichtigt werden oder auch freie Träger. Die Verwaltung wird in der nächsten Sitzung darüber berichten.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 7:

Drucks.-Nr. 194/08

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 5 „Talstraße“

- Aufstellungsbeschluss -**
- Beschluss zur öffentlichen Auslegung -**
- Satzungsbeschluss unter Vorbehalt -**

Herr Dürr weist darauf hin, dass es sich um 28 und nicht 24 Wohneinheiten handelt.

Nach ausführlicher Diskussion stellt Herr Guder den Antrag, die Drucksache abzulehnen bzw. in die Fraktionen zurückzuweisen, da seiner Meinung das alte Gebäude auf dem Gelände erhalten werden soll. Hierzu soll die Verwaltung erneut Gespräche mit der Kreissiedlungsgesellschaft führen.

Der Ortsrat empfiehlt:

1. Aufstellungsbeschluss

Für den in der Anlage dargestellten Geltungsbereich beschließt der Rat der Stadt Laatzten die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 5 „Talstraße“. Ziel der Planung ist es, den Bereich, der bisher gewerblich genutzt wurde, entsprechend der umgebenden Wohnnutzung anzupassen. Ebenfalls beschließt der Rat, das Verfahren gemäß § 13 a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung) anzuwenden.

Der räumliche Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans erstreckt sich über das Flurstück 268/61 der Flur 2 in der Gemarkung Laatzten.

2. Beschluss zur öffentlichen Auslegung

Dem vorgelegten Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 5 „Talstraße“ wird nebst Begründung zugestimmt.

In Anwendung des § 13 a in Verbindung mit § 13 BauGB ist gemäß vereinfachtem Verfahren von der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB und der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB abzusehen.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren mit der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB fortzusetzen und parallel dazu die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB einzuholen.

3. Satzungsbeschluss unter Vorbehalt

Aufgrund der gesetzlichen Ermächtigung der §§ 1 und 10 BauGB in Verbindung mit den §§ 6, 7 und 40 NGO beschließt der Rat der Stadt Laatzten unter dem Vorbehalt, dass im Rahmen sowohl der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB als auch der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB keine Anregungen eingehen, die zu einer inhaltlichen Änderung oder Ergänzung des Planentwurfs führen können und/oder einer abschließenden Abwägung und Beschlussfassung durch den Rat bedürfen, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 5 „Talstraße“ in der Fassung vom 19.11.2008 als Satzung.

Gemäß § 9 (8) BauGB wird die dazugehörige Begründung vom 19.11.2008 als Planbegründung beschlossen.

Beschluss: 1 Ja-Stimme
15 Nein-Stimmen

Zu Punkt 8:

Anfragen aus dem Ortsrat

- Herr Guder fragt an, ob durch den Einbau der Solaranlage beim Erich Kästner Gymnasium das Dach beschädigt wurde und die Folge jetzt sei, dass in der Sporthalle kein Unterricht gemacht werden könne. Dies wird von Herrn Dürr bestätigt, die Verantwortlichkeit wird zurzeit geprüft.
- Herr Guder bedankt sich für den Stromkasten im Park am alten Rathaus.
- Herr Glies bittet, die Straßen in der Leinemasch zu benennen, die keine Bezeichnung haben, um die Situation für Rettungswagen u. ä. zu vereinfachen.
- Die Verwaltung wird gebeten die Zufahrt zur Schule Alte Rathausstraße in der Eichstraße Höhe Zebrastreifen zu überprüfen.

Zu Punkt 9:

Fragen / Anregungen / Wünsche der Zuhörer / -innen

- Herr Domday bemängelt die hohe Verkehrsbelastung an der Mozartstraße aufgrund der Schließung der Zufahrt. Daraufhin fragt Herr Domday an ob diese nicht neu geregelt werden könne. Herr Dürr erläutert auf diese Frage die Planung, und sagt, dass schon in der Planung Bürger die Gelegenheit hatten ihre Anregungen und Wünsche äußern zu können.
- Herr Ulrich bemängelt, dass keine Laterne am Mozartweg steht, sondern nur auf der Seite der LVA und man dort teilweise abends, bzw. nachts die Taschenlampe mitnehmen müsse. Er bittet die Verwaltung dies zu prüfen.

Ende der Sitzung: 20.03 Uhr

Krüwel,
Ortsbürgermeister

Kriete

Rozanska,
Protokollführer